

Religiös-Soziale Vereinigung der Schweiz ; Vereinigung der Freunde der "Neuen Wege" : Einladung zu unserer Jahresversammlung

Objektyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **47 (1953)**

Heft 10

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Existentialisten. Sie meinen, daß die Würde des Menschen in der furchtlosen Hin-
nahme des Todes als der letzten Wahrheit liegt. Der Mensch lebt, um zu sterben, sein
Leben ist ein Leben zum Tode.» Im Gegensatz zum Triumph des «Todes», der «Sorge»,
des «Man», des Weltreiches und aller zu ihm gehörenden Mächte behauptet jedoch
Berdjajew den Sieg über den Tod, den Triumph Gottes und des Menschen über alle
Gegenmächte, den Triumph der Auferstehung. Berdjajew erkennt nun nicht im Objekt
als solchem, sondern in der durch die menschliche Erkenntnis vollzogenen «Objektivie-
rung», die zu einer Vergegenständlichung, Entfremdung, ja Vernichtung und Ver-
nichtung im Gesamtbereich des menschlichen, geschöpflichen und kosmischen Lebens
führt, ähnlich wie Martin Buber und andere die große Gefahr unserer Zeit, aus der
letztlich ihre Katastrophen aufsteigen. Denken wir nur an das Problem der Atombombe,
des totalen Krieges und des modernen Staates, der nicht nur im Bereich des Ostens ein
Totalstaat ist, sondern überall aus dieser Objektivierung erwächst und die tödliche
Gefahr aller Demokratie ist. Letztlich entspricht diese Grundtendenz und Grundrichtung
unserer Zeit ihrer Glaubenslosigkeit und Gottlosigkeit, denn wo Gott nicht der Herr
aller Dinge ist, wo nicht über aller «Objektivierung» seine Gerechtigkeit und sein Reich
gilt, mündet alles in den Dienst des Weltreiches. Das Weltreich aber ist der Tod und
die Katastrophe aller Menschengemeinschaft. Um die echte Menschengemeinschaft aber
geht es Berdjajew. «Das Grundproblem dieses Buches ist das Problem der Beziehungen
zwischen der Erkenntnis aus der Perspektive der objektivierten Gesellschaft und der
Erkenntnis aus der Perspektive der existentiellen Gemeinschaft.» Das wird durchgeführt
in den fünf Kapiteln: «Die Tragik des Philosophen und die Aufgaben der Philosophie»,
«Subjekt und Objektivierung», «Ich, Einsamkeit und Gesellschaft», «Die Krankheit der
Zeit, Veränderung und Ewigkeit» und «Persönlichkeit, Gesellschaft und Gemeinschaft».

A. B.

Sarvapalli Radhakrishnan: «Die Gemeinschaft des Geistes». (Östliche Religionen und
westliches Denken.) Im gleichen Verlag.

Dieses Buch sei vorläufig hier wenigstens angezeigt. Der jetzige Vizeminister-
präsident und frühere Botschafter Indiens in Moskau, Sir Sarvapalli Radhakrishnan,
ist sein Verfasser. Er leistet als Vertreter des «Ostens», der den Westen gut kennt,
einen gewichtigen Beitrag an die Probleme zur Bewältigung unserer äußerlich zur
Einheit gewordenen Welt. Eine Lösung sieht er in einer *universellen Mystik*, welche
«die ungeborene Seele der Welt» (wie ein sehr schönes Kapitel des Buches lautet) im
Geiste, in dem über allen Religionen, Konfessionen und Kirchen stehenden *einen* Gott
wahrhaft einigen und wahrhaft menschlich machen soll. Wir haben uns schon oben bei
Berdjajew kurz über dieses Problem geäußert. Gewiß wird es die geistige Auseinander-
setzung sehr stark bestimmen.

A. B.

RELIGIÖS-SOZIALE VEREINIGUNG DER SCHWEIZ

Vereinigung der Freunde der «Neuen Wege»

Einladung

Wir laden unsere Mitglieder freundlich ein zu unserer

Jahresversammlung

die wir gemeinsam nun am *Sonntag, dem 6. Dezember 1953*, durchführen wollen,
im Haus «zum Korn», Birmensdorferstraße 67, beim Bahnhof Wiedikon.

Tagesprogramm: 9.30 bis 12 Uhr Besinnung und Jahresgeschäfte. 14 Uhr Vortrag
(Referent wird in der persönlichen Einladung bekanntgegeben). Bitte, haltet Euch diesen
Sonntag frei!

Die Präsidentin: Carmen Weingartner-Studer